

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 06.04.2011	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Stadtplanungsamt in Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat II Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2011/0119 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt" - Kranichstein
Rahmenplanung öffentlicher Raum

Vorlage vom: 28.03.2011

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt die Rahmenplanung „Leitbild öffentlicher Raum“ Kranichstein zur Kenntnis.

Der Magistrat stimmt der Beauftragung des Büros Thomanek Duquesnoy Boemans mit der Erarbeitung der Vor- und Entwurfsplanung für den Bereich Bartningstraße auf Grundlage der Rahmenplanung zu.

Die Finanzierung der Planungskosten in Höhe von rd. 35.000,- Euro erfolgt aus Mitteln des Förderprogramms „Soziale Stadt“.

Die Mittel stehen bei der Kostenstelle 061-030-1300, Inv.-Nr. 08061-4406 (Planungen und Untersuchungen) zur Verfügung.

Das Grünflächenamt wird beauftragt, die weitere Planung in Abstimmung mit allen Beteiligten zu begleiten.

Anlagen: Rahmenplanung öffentlicher Raum Kranichstein

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Berichtseite zur Magistratsvorlage vom 28.03.2011

Anlass

Im Rahmen des Bund-Länder-Programms 'Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die Soziale Stadt', in das Kranichstein im Jahr 2000 aufgenommen wurde, wird eine kontinuierliche städtebauliche Stabilisierung des Stadtteils verfolgt.

Im besonderen Fokus der 'Sozialen Stadt' stehen und standen, neben der weiteren Verbesserung der Infrastruktur, Aufwertungsmaßnahmen im öffentlichen Raum, im Wohnumfeld sowie im Umfeld wichtiger Einrichtungen.

Die im Jahr 2009 durchgeführte Planungswerkstatt 'Leitbild öffentlicher Raum' als Mehrfach-Beauftragung von Landschaftsplanungsbüros basierte auf 'Vorläufer-Werkstätten' zur Stadtteilentwicklung, die im Kontext der 'Sozialen Stadt' mit Bewohnerinnen und Bewohnern sowie lokalen Akteuren im Jahr 2007 und 2008 durchgeführt wurden. Als wesentliche Handlungsfelder im öffentlichen Raum wurden damals festgehalten: die Umgestaltung der Bartningstraße als wichtige Quartiersachse, die Schaffung einer Quartiersmitte, eine optimierte Verflechtung des Stadtteils mit seiner Umgebung, die Aufwertung der Stadtteileingänge, die Vernetzung der Quartiere des Stadtteils, die teilweise Umgestaltung der Kranichsteiner Straße und die Schaffung eines Rundweges 'Grüne Mitte'.

Verfahren und Aufgabe Planungswerkstatt 'Leitbild öffentlicher Raum'

Das Verfahren umfasste zwei Werkstatt-Termine im Juli und August 2009. Im Ergebnis der Werkstatt-Termine wurde durch ein Auswahlgremium, dem der Dezernent Dieter Wenzel, Vertreter/innen der Verwaltung und des Stadtteils sowie externe Gutachter (Prof. Dr. Jörg Dettmar, Prof. Dr. Werner Durth) angehörten, einstimmig empfohlen, das Konzept des Büros Thomanek Duquesnoy Boemans als Leitbild der weiteren Gestaltung des öffentlichen Raumes zugrunde zu legen und das Büro neben der Umsetzung von Einzelprojekten mit der Beratung der Gesamtentwicklung des öffentlichen Raums zu betrauen.

Die Ergebnisse der Planungswerkstatt 'Leitbild öffentlicher Raum' wurden am 24.03.2010 vom Magistrat sowie anschließend von der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen. Darüber hinaus stimmte der Magistrat der Beauftragung des Büros Thomanek Duquesnoy Boemans mit der Erarbeitung eines Rahmenplans in Umsetzung des Leitbildes 'Öffentlicher Raum' im zentralen Bereich von Darmstadt Kranichstein zu (s. 'Beauftragung Rahmenplanung öffentlicher Raum' Vorlage-Nr. 2010/0038).

Rahmenplanung

Durch das Büro Thomanek Duquesnoy Boemans wurde auf Basis des Leitbildes eine Rahmenplanung für den zentralen Bereich des öffentlichen Raums im Stadtteil Darmstadt Kranichstein, unter Weiterentwicklung der gestalterischen Grundaussagen der Planungswerkstatt, erarbeitet.

Das Bearbeitungsgebiet wird von der Jägertorstraße im Westen, der Kranichsteiner Straße im Süden und dem nordöstlichen Abschluss der Seenkette begrenzt. Integriert sind der westliche und östliche Stadtteileingang an der Kranichsteiner Straße.

Die Rahmenplanung mit Varianten zu vier wesentlichen Bearbeitungsbereichen berücksichtigt die durch das Auswahlgremium getroffenen Empfehlungen und die Anregungen aus der Bevölkerung nach der öffentlichen Präsentation der Arbeiten des Gutachterverfahrens.

Schwerpunkte der Rahmenplanung sind:

- der zentrale Platz an der Bartningstraße,
- das nördliche Umfeld des Einkaufszentrums am See (ehemaliges Postareal),
- der Rundweg und Aufenthaltsbereiche an der Seenkette,
- der Stadteingang an der Kranichsteiner Straße,
- der Kreuzungsbereich am Einkaufszentrum am See sowie
- ein Skaterparcour.

Ziele der Rahmenplanung

Bartningstraße

Aus stadträumlichen Gründen wird die 'Neue Mitte' von Kranichstein nicht am Einkaufszentrum am See, sondern zwischen den Hochhausscheiben an der Bartningstraße verortet. Hier besteht die Chance, einen städtischen Raum mit Aufenthaltsqualitäten und vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten zu entwickeln. Das im Kontext der Planungswerkstatt erarbeitete Konzept für die Umgestaltung der Bartningstraße wurde insbesondere vor dem Hintergrund der Eigentumsverhältnisse, die in Teilen keine Grundstücksinanspruchnahme möglich machen, modifiziert.

Durch das Büro Thomanek Duquesnoy Boemans wurden fünf Varianten zur Neugestaltung der Bartningstraße entwickelt. Im Ergebnis wurde die Variante 'Markt' verfolgt, die sich wie folgt charakterisiert:

- Neugestaltung des Straßenraums Bartningstraße durch die Zusammenfassung von Fußweg, begleitender Baumreihe und Radweg zugunsten einer großzügigen Bewegungsfläche in Nord-Süd-Richtung,
- Integration einer Fläche für multifunktionale Aktivitäten von Markt, Stadtteilstellen, Kultur bis zu Spiel und Aufenthalt,
- Anbindung der Wegeverbindung Meißnerweg-Bartningstraße,
- Erhalt sämtlicher Bestandsbäume,
- Umsetzung eines einheitlichen Belags zur Verdeutlichung der Platzsituation.

Postareal

Der ehemalige Posthof am nördlichen Rand des Einkaufszentrums vermittelt seit Schließung des Standortes den Eindruck einer städtebaulichen Verwahrlosung. Hier ist eine Öffnung und Vernetzung mit der unmittelbaren Umgebung erforderlich. In zwei Varianten wurden landschaftsgestalterische Lösungen aufgezeigt, die unabhängig von der Nutzung der ehemaligen Posträume umsetzbar sind. Nach Bewertung der Vor- und Nachteile wurde empfohlen, die Variante 1 'Grüne Inseln' der weiteren Bearbeitung zugrunde zu legen. Die Fläche weist ein vielschichtiges Wegesystem mit amorphen Vegetationsflächen auf.

Seenkette

Ziel des Rahmenplankonzeptes ist, das gleichförmige Parkband in drei differenzierte Bereiche – offener 'Parksee' (Brentanensee) / Ruthsenbachaue / 'Waldsee' (Erich-Kästner-See) – zu gliedern, in denen Wasser das bestimmende Thema ist. Am 'Parksee' werden Wasserbalkons am Ufer des Cafés Chillmo sowie im Gegenüber am Ufer des Gemeindezentrums vorgeschlagen. Die Bepflanzung wird hier so weit zurückgenommen, dass die Gebäude der beiden Kirchengemeinden vom Café Chillmo wahrgenommen werden.

Stadteingang West

Die Verkleinerung des Bearbeitungsgebietes gegenüber dem Gutachterverfahren schließt den nördlichen Stadteingang am Bahnhof Kranichstein aus weiteren Überlegungen aus. Der östliche Eingang in Richtung Messel steht aufgrund fehlender Flächen im öffentlichen Eigentum für eine weitere Planung derzeit nicht zur Verfügung. Somit übernimmt der Eingang West in Richtung Innenstadt die Aufgabe imageprägend für den Stadtteil zu wirken.

Vorgeschlagen wird, auf der in städtischem Eigentum befindlichen Dreiecksfläche eine hellblau lackierte Metallplatte in den Abmessungen 4,00 x 7,00 m zu installieren, auf der sich ausgestanzt ein Kranichschwarm in der kennzeichnenden V-förmigen Flugformation abbildet. Das Signet wird zur Realisierung vorgeschlagen.

Kreuzungsbereich EKZ

Der Kreuzungsbereich Bartningstraße / Grund- und Gruberstraße am Einkaufszentrum wurde im Verlauf der Erarbeitung der Rahmenplanung von den Bürgervertretern als verkehrlich neuralgischer Punkt benannt und daher in die Planung einbezogen.

Vorgeschlagen wird eine Entschleunigung des Verkehrs in der Tempo-30-Zone durch eine Erhöhung und farbliche Kennzeichnung des Belags an den Einmündungen des Kreuzungsbereichs.

Skaterparcour

Der im Gutachterverfahren vorgeschlagene Skaterparcour mit drei Routen durch und um Kranichstein wird in der Broschüre optional als Teil eines gesamtstädtischen In-Line-Netzes dargestellt. Die drei Rundstrecken mit unterschiedlicher Streckenlänge werden im Rahmenplan in ihrer Wegeführung mit dem neuen Boulevard Bartningstraße vernetzt. Die kürzeren Strecken binden die von Jugendlichen genutzten Orte an, während der lange Rundkurs ca. 5.000 m aufweist und als große Dreiecksfigur ganz Kranichstein umrundet.

Für die Bereiche Bartningstraße, Seenkette, Stadtteileingang, nördliches Umfeld des Einkaufszentrums am See sowie Kreuzungsbereich am Einkaufszentrum am See wurden Grobkostenschätzungen zur Planung des Fördermitteleinsatzes erstellt, die im Rahmen der Objektplanungen zu präzisieren sind.

Während der Erarbeitung der Rahmenplanung wurden unterschiedliche Varianten für die Teilbereiche mit den Planungsbeteiligten der Stadt sowie den Arbeitsgruppen und Initiativen aus dem Stadtteil diskutiert.

Die vorliegende Rahmenplanung wurde mit der AG 'Soziale Stadt' abgestimmt, die die Planung und die Umsetzung der ausgewählten Varianten begrüßt.

Ziel ist, im Rahmen des Bund-Länder-Programms 'Soziale Stadt' in einem ersten Schritt die vorgeschlagenen Maßnahmen für den Planungsbereich 'Bartningstraße' über die Erarbeitung der Vor- und Entwurfsplanung in 2011 zu präzisieren und ab 2012 umzusetzen. Die hierfür benötigten Fördermittel stehen bereit.

Die Dokumentation der Rahmenplanung des Büros Thomanek Duquesnoy Boemans liegt als Anlage bei.

Darmstadt, 28.03.2011

61.1 sa-ci Tel. 3641

Der Dezernent II:

Der Dezernent V:

Der Dezernent VI:

i. V.

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Jochen Partsch
Stadtrat

Wolfgang Glenz
Bürgermeister